

Was ist ein guter Prompt?

Michael Meister, 25.06.2025

A. Einleitung

Die Verarbeitung natürlicher Sprache ist eine anspruchsvolle Aufgabe für Maschinen, da Sprache auf unterschiedlichen Ebenen mehrdeutig sein kann. Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI), insbesondere im Bereich der großen Sprachmodelle (Large Language Models, LLM), markiert einen bedeutenden Meilenstein der maschinellen Sprachverarbeitung. Diese Systeme haben die Art und Weise, wie Maschinen Sprache verarbeiten und kontextbezogen anwenden, grundlegend verändert. KI-Systeme in Form sogenannter Chatbots eröffnen neue Möglichkeiten zur Recherche sowie der Analyse und Generierung von Texten. Die Qualität der Ergebnisse hängt in entscheidendem Maße von der Formulierung der Eingabeaufforderung (Prompt) ab.

Dieser Use Case geht den Fragen nach, welche Anforderungen an einen Prompt zu stellen sind, damit das Ergebnis qualitativ überzeugt und wie eine generische Eingabeaufforderung für den JIPS-Blog aufgebaut sein kann.

B. Grundlagen

In der Kommunikation zwischen Mensch und Maschine spielen Sprachmodelle eine entscheidende Rolle. LLM werden mit einem sehr großen Korpus an Daten trainiert und mittels entsprechender Algorithmen die Parameter des Systems erstellt. In Abhängigkeit zur Eingabe wird berechnet, welches Element innerhalb einer bestimmten Abfolge auf Basis einer Wahrscheinlichkeitsverteilung zu generieren ist.

Die Verarbeitung natürlicher Sprache erfolgt hierbei mittels maschinell bzw. mehrschichtigem Lernen auf Basis sogenannter neuronaler Netze (vgl. Abbildung 1). Eine der relevantesten Fortschritte in diesem Kontext war die Entwicklung der Transformer-Architektur.¹ Bei autoregressiven Modellen, wie den Generative Pre-Trained Transformern (GPT), werden für eine eingegebene Abfolge von Wörtern in einem Satz die nächsten Wörter mittels Berechnung vorhergesagt.² Vereinfacht

¹ Vaswani u. a., Attention Is All You Need, S 2 f.

² Löser u. a., Große Sprachmodelle, S 4.

ausgedrückt werden Wörter in kleine Einheiten zerlegt (Token)³, die durch einen Vektor in einem Model repräsentiert werden und deren relative Nähe zueinander bestimmt wird.⁴

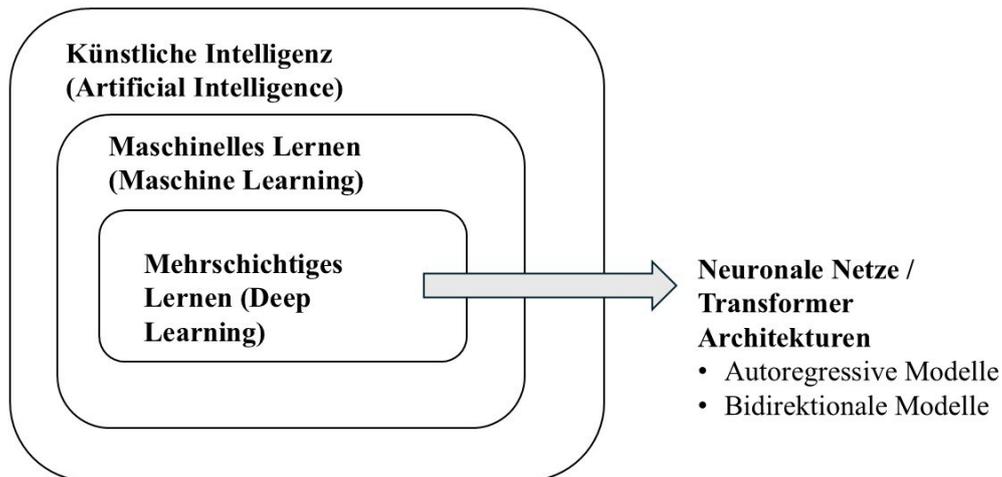


Abbildung 1: Künstliche Intelligenz und Transformer Architekturen⁵

Die Kommunikation mit fertig trainierten GPT-Modellen ist via Eingabeaufforderungen möglich. Das Ergebnis ist aber nicht nur von Training und Zweck des Modells abhängig, sondern insbesondere von dem verwendeten Prompt. Prompt Engineering ist die Technik oder Disziplin, mit denen KI-Systeme aus den unterschiedlichen Eingabedaten präzise und qualitativ hochwertige Antworten liefern sollen.⁶ Dies umfasst strukturierte und zielgerichtete Formulierungen bei der Eingabe, die Anpassung an das jeweilige Modell als auch die iterative Verbesserung.

Resultate von KI-Systemen können mitunter fehlerhaft sein, weshalb eine sorgfältige Überprüfung empfehlenswert ist. Zur Evaluation dieser Systeme stehen verschiedene Verfahren und Metriken zur Verfügung, die eine Bewertung ermöglichen.⁷

³ Blüthgen, Die Radiologie 2025, 227 (228 f.).

⁴ Bender, KIR 2025, 3 (S 4 f.).

⁵ Abbildung in Anlehnung an: Janiesch u. a., Electronic Markets 2021, 685 (687); Colliot, HAL Open Science 2023, 1 (9).

⁶ Löser u. a., Große Sprachmodelle, S 14.

⁷ Rüdian,/Pinkwart, Informatik Spektrum 2024, 60 (61).

C. Prompt-Anforderungen

Für die Formulierung von Eingabeaufforderungen gibt es zahlreiche bewährte Herangehensweisen und unterstützende Strategien, die in ihrer Struktur vergleichbar sind.⁸ Unabhängig vom konkreten Anwendungsfall ist es hilfreich, bei der Erstellung eines Prompts auf folgende Aspekte zu achten:

- Vorgabe – ein klares Ziel formulieren, was mit der Eingabe erreicht werden soll;
- Kontext – je mehr Informationen zum Hintergrund geliefert werden, desto besser kann die Anfrage eingeordnet werden;
- Eindeutigkeit – eine klare, spezifische Anfrage stellen und vage sowie mehrdeutige Formulierungen vermeiden;
- Erwartungen – die eigene Erwartungshaltung verdeutlichen, in welchem Ton die Antwort geschrieben werden soll;
- Optimierung – iterativ vorgehen sowie experimentieren indem beispielsweise der gleiche Prompt zu verschiedenen Zeiten genutzt wird oder diesen modifizieren.

D. Genutzter Prompt

Mittels der oben genannten Gesichtspunkte wurde eine Eingabeaufforderung erstellt, die als Ergebnis einen generischen Prompt liefern soll.⁹ Dem Prompt wurde die Anlage „Übersicht Eingabeaufforderungen Juli 2025“ beigefügt:

In der beigefügten Übersicht sind Eingabeaufforderungen für Beiträge zu dem juristischen Blog „Juristisches Internetprojekt Saarbrücken“ enthalten. Analysiere die Prompts bezüglich Stärken und Verbesserungspotential und entwickle eine generische Eingabeaufforderung für Posts zu diesem Blog.

E. Resultat

Das KI-System hat eine Analyse sowie eine generische Eingabeaufforderung erstellt. Die vollständige Antwort ist im Anhang aufgeführt. Nach leichter Modifikation ergibt sich folgende, übergeordnete Eingabeaufforderung:

⁸ Google, Strategies for writing better prompts, 2025; OpenAI, Prompt engineering best practices for ChatGPT, 2025; Microsoft, Learn about Copilot prompts, 2025.

⁹ Umgesetzt wurde dies mit M365 Copilot (Campus Lizenz) am 25.06.2025.

Verfasse einen Blogbeitrag mit maximal 300 Wörtern zum Thema [Themenfeld, z. B. Datenschutz, Urheberrecht, KI, IT-Recht].

Der Beitrag soll sich an ein juristisches Fachpublikum richten, aber in allgemein verständlicher Sprache verfasst sein. Achte auf juristische Präzision, klare Struktur und sachliche Darstellung.

Strukturiere den Beitrag. Liefere eine Überschrift, die prägnant und informativ, ohne reißerisch zu sein. Führe kurz in das Thema ein und stelle die rechtliche Relevanz dar, ggf. mit Analyse oder Bewertung. Gib eine kurze Zusammenfassung oder Ausblick.

Verwende aktuelle, vertrauenswürdige Quellen (z. B. Urteile, Fachartikel, Pressemitteilungen, Behördenverlautbarungen). Liste diese am Ende mit Titel und Link auf. Wenn keine Quellen vorgegeben sind, recherchiere selbstständig geeignete Materialien.

F. Kurze Bewertung

Der generierte Prompt erfüllt die Anforderungen der Aufgabenstellung. Er ist klar strukturiert, adressiert ein juristisches Fachpublikum und achtet zugleich auf Verständlichkeit. Die Vorgaben zu Sprache, Aufbau und Quellenrecherche sind zielführend.

Der Prompt lässt sich auf verschiedene Themen anwenden und bietet klare Anleitungen zum Aufbau der Ausgabe.

Verbesserungspotenzial besteht in einer modulareren Gestaltung, um die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten zu erhöhen, was aber durch individuelle Anpassungen erfolgen kann.

G. Fazit

Ein präziser, klar strukturierter und zielgerichteter Prompt legt den Grundstein für ein qualitativ hochwertiges Ergebnis – insbesondere im juristischen Kontext, wo sprachliche Genauigkeit und inhaltliche Tiefe wichtig sind. Je besser die Anforderungen und Erwartungen im Prompt definiert sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass der daraus resultierende Beitrag fachlich überzeugt. Die Ergebnisse müssen trotz aller Vorgaben an den Prompt immer geprüft werden.

Neben der Güte des Prompts sollte ein weiterer Aspekt bedacht werden: Der Energieverbrauch großer Sprachmodell beim Training, aber auch bei der Nutzung, ist

sehr hoch. In einer aktuellen Studie¹⁰ wurde der Frage nachgegangen, wie hoch die Energiekosten bei der Kommunikation mit KI-Modellen ist. Je komplexer demnach ein Prompt ist, desto mehr Wortbestandteile müssen verarbeitet werden und entsprechend größer ist das CO₂-Äquivalent.¹¹ Bei Reasoning-Modellen, bei denen aus Gründen der Transparenz der „Gedankengang“ nachverfolgt werden kann, steigen die Energiekosten exponentiell an, da hier für die Zwischenschritte ebenfalls Token generiert werden.¹²

Die Schlussfolgerung bezogen auf die Erstellung eines Prompts kann nur lauten: eher eine kurze, aber präzise Antwort von dem Modell einfordern und auf „bitte“ und „danke“ verzichten. Höflichkeit ist sicherlich menschlich, kostet in diesem Fall jedoch Rechenleistung und Energie.

¹⁰ Dauner/Socher, Energy costs of communicating with AI, S. 3.

¹¹ Dauner/Socher, Energy costs of communicating with AI, S. 4 f.

¹² Dauner/Socher, Energy costs of communicating with AI, S. 6.

Literatur und Quellen

- Bender, E. M., Automatisierte Verarbeitung natürlicher Sprache im Kontext von KI-Modellen – Transformer-Architektur als Grundbaustein großer Sprachmodelle, KIR 2025, S. 3-5.
- Blüthgen, N., Technische Grundlagen großer Sprachmodelle, in: Die Radiologie, 2025, S. 227-229.
- Colliot, O., A non-technical introduction to machine learning, <https://hal.science/hal-03957125v3>, 2023.
- Dauner, M./Socher, G., Energy costs of communicating with AI, <https://doi.org/10.3389/fcomm.2025.1572947>, 2025.
- Google, Strategies for writing better prompts, online verfügbar unter: <https://cloud.google.com/discover/what-is-prompt-engineering?hl=en#strategies-for-writing-better-prompts> (zuletzt aufgerufen am 25.06.2025).
- Janiesch, C. u. a., Machine learning and deep learning, in: Electronic Markets 2021, S. 685-695.
- Löser, A. u. a., Große Sprachmodelle – Grundlagen, Potenziale und Herausforderungen für die Forschung. Whitepaper aus der Plattform Lernende Systeme, München, https://doi.org/10.48669/pls_2023-3, 2023.
- Microsoft, Learn about Copilot prompts, online verfügbar unter: <https://support.microsoft.com/en-us/topic/learn-about-copilot-prompts-f6c3b467-f07c-4db1-ae54-ffac96184dd5> (zuletzt aufgerufen am 25.06.2025).
- OpenAI, Prompt engineering best practices for ChatGPT, online verfügbar unter: <https://help.openai.com/en/articles/10032626-prompt-engineering-best-practices-for-chatgpt> (zuletzt aufgerufen am 25.06.2025).
- Rüdian, M./Pinkwart, N., Prompt Engineering zur Generierung von Sprachlerninhalten, in: Informatik Spektrum 2024, S. 60–68.
- Vaswani, A. u. a., Attention Is All You Need, <https://doi.org/10.48550/arXiv.1706.03762>, 2017.

Anlage „Ergebnis M365 Copilot“¹³

Analyse der Prompts

Stärken	Verbesserungspotenzial
<p>1. Zielgruppenspezifisch: Die Prompts differenzieren klar zwischen juristischem Fachpublikum und allgemeiner Leserschaft.</p> <p>2. Sprachliche Anforderungen: Es wird häufig betont, dass die Sprache verständlich, aber juristisch präzise sein soll – ein wichtiges Kriterium für juristische Blogs.</p> <p>3. Quellenbasiert: Die Prompts geben konkrete Quellen vor, was die Qualität und Nachvollziehbarkeit der Beiträge erhöht.</p> <p>4. Strukturvorgaben: Viele Prompts enthalten klare Vorgaben zu Länge, Aufbau (z. B. Überschrift, Zusammenfassung, Quellen) und Stil.</p> <p>5. Aktualitätsbezug: Die Themen sind hochaktuell (z. B. KI, DSGVO, Urheberrecht), was die Relevanz für Leser:innen steigert.</p>	<p>1. Uneinheitliche Struktur: Manche Prompts sind sehr detailliert (z. B. Prompt 2), andere eher vage (z. B. Prompt 6). Eine einheitliche Struktur würde die Nutzbarkeit verbessern.</p> <p>2. Zielgruppenbeschreibung: Die Zielgruppe ist nicht immer klar definiert – mal juristisch, mal gemischt. Eine konsistente Zielgruppenbeschreibung wäre hilfreich.</p> <p>3. Sprachstilvorgaben: Die Anforderungen an den Stil (journalistisch, sachlich, juristisch, allgemeinverständlich) variieren stark. Eine standardisierte Skala oder Auswahlhilfe könnte helfen.</p> <p>4. Längenangaben: Die Wortanzahl variiert zwischen 250 und 400 Wörtern. Eine einheitliche Empfehlung oder ein Hinweis auf Flexibilität wäre sinnvoll.</p> <p>5. Quellenrecherche: Einige Prompts fordern eigene Recherche, andere liefern alle Quellen. Eine klare Trennung oder Option („eigene Recherche möglich“) wäre hilfreich.</p>

Vorschlag für eine generische Eingabeaufforderung

Hier ist eine universell einsetzbare Prompt-Vorlage für Blogbeiträge auf dem Juristischen

¹³ Für eine bessere Lesbarkeit wurde die Antwort in Tabellen dargestellt. Der Text ist unverändert.

Internetprojekt Saarbrücken:

Generischer Prompt für Blogbeiträge

Verfasse einen Blogbeitrag mit maximal 300 Wörtern zu einem aktuellen rechtlichen Thema aus dem Bereich [Themenfeld, z. B. Datenschutz, Urheberrecht, KI, IT-Recht].

Der Beitrag soll sich an ein juristisches Fachpublikum richten, aber in allgemein verständlicher Sprache verfasst sein. Achte auf juristische Präzision, klare Struktur und sachliche Darstellung.

Strukturiere den Beitrag wie folgt:

- Überschrift: Prägnant und informativ, ohne reißerisch zu sein
- Einleitung: Kurze Einführung in das Thema
- Hauptteil: Darstellung der rechtlichen Relevanz, ggf. mit Analyse oder Bewertung
- Fazit: Kurze Zusammenfassung oder Ausblick

Quellen: Verwende aktuelle, vertrauenswürdige Quellen (z. B. Urteile, Fachartikel, Pressemitteilungen, Behördenverlautbarungen). Liste diese am Ende mit Titel und Link auf.

Optional: Wenn keine Quelle vorgegeben ist, recherchiere selbstständig geeignete Materialien.

Anlage „Übersicht Eingabeaufforderungen Juli 2025“

Prompt 1

Verfasse einen Blogpost mit maximal 350 Wörtern zum Thema „Kinder sind kein Content“. Der Beitrag soll sich an ein juristisches Fachpublikum richten, jedoch in allgemein verständlicher Sprache geschrieben sein. Ziel ist es, die Risiken aufzuzeigen, wenn Urlaubsfotos von Kindern in sozialen Medien geteilt werden. Recherchiere aktuelle und vertrauenswürdige Quellen (z. B. juristische Fachartikel, Pressemitteilungen, Stellungnahmen von Behörden oder NGOs) zum Thema Kinder- und Jugendschutz, insbesondere Beiträge der Medienkompetenz-Initiativen zum Ferienstart. Füge am Ende des Blogposts eine Liste der verwendeten Quellen mit Titel und Link ein.

Prompt 2

1. Ich bin Jurist und Teilnehmer eines wöchentlich stattfindenden Meetings im Rahmen eines rechtlich-informationstechnischen Studiengangs. In diesem Meeting werden aktuelle Nachrichten im Kontext von

Recht und Informationstechnik präsentiert und besprochen. Im Vorfeld des Meetings muss ich eine eigene News der Woche erstellen und einreichen. Ich möchte, dass du diese News der Woche für mich erstellst. Fasse hierfür den beigefügten Link zusammen und stelle den Inhalt anschaulich dar. Der Teil der Zusammenfassung soll 400 Wörter lang sein. Nicht in den 400 Wörtern enthalten sind die Überschrift, die Quellen und der genutzte Prompt. Strukturiere die News der Woche wie folgt: Überschrift: [Erstelle hier eine passende Überschrift, die spannend klingt, ohne reißerisch zu sein] Zusammenfassung: [Fasse hier den Inhalt des Links zusammen] Quellen: https://nrwe.justiz.nrw.de/olgs/koeln/j2025/15_UK1_2_25_Urteil_20250523.html

2. Es gab bereits hier <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/olg-koeln-15ukl225-meta-facebook-instagram-datenschutz-ai-ki-dsgvo> einen Artikel hierzu. Vergleiche das Urteil des OLG Köln mit den hier veröffentlichten Informationen. Erstelle danach die News der Woche neu und lege einen Schwerpunkt auf neue Informationen aus dem Urteil des OLG Köln, die LTO noch nicht hatte.

Prompt 3

Aus der nachfolgenden Quelle soll ein kompakter, zusammengefasster Blogbeitrag erstellt werden, der 300 Wörter nicht überschreitet. Die datenschutzrechtliche Relevanz des Themas ist besonders hervorzuheben. Zudem ist zu analysieren, welche Auswirkungen die Entscheidung auf die zukünftige Zusammenarbeit haben könnte. Der Beitrag soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei jedoch seinen juristischen Charakter wahren.

Quellen:

Datenschutz: Rat und Parlament einig über bessere grenzüberschreitende Durchsetzung der DSGVO - Consilium

EU-Gremien einig: DSGVO soll grenzüberschreitend einfacher durchsetzbar sein | heise online

Prompt 4

Schreibe einen Blogbeitrag in verständlicher juristischer Sprache zum Thema „Disney und Universal verklagen Anbieter von KI-Bildgenerierungsdiensten wegen Urheberrechtsverletzung“. Der Beitrag soll einen Umfang von 300 Wörtern haben. Benutze dafür den folgenden

Text:

https://storage.courtlistener.com/recap/gov.uscourts.cacd.973999/gov.uscourts.cacd.973999.1.0_3.pdf

Prompt 5

Verfasse einen Blogbeitrag von 300 Wörtern zum Thema: Cookies Banner:

"Alles ablehnen" Button notwendig. Benutze dafür verständliche und juristische Sprache und folgende Quellen:

<https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/230df5cf-d76c-4561-9499-e44445a96f11>,

<https://www.lfd.niedersachsen.de/startseite/infothek/presseinformationen/urteil-zu-manipulativem-cookie-banner-alles-ablehnen-schaltflache-ist-ein-muss-241960.html>

Prompt 6

Kannst du mir bitte einen Text für einen Artikel formulieren? Bitte verwende dabei nicht mehr als 300 Worte und erkläre kurz und knapp was unter folgendem Link dargestellt wurde. Stell dir vor dein Text soll sich an juristisches und nicht juristisches Publikum richten. Bitte fasse dich sachlich klar und präzise.

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/Alhighrisk2025>

https://www.lawsociety.ie/gazette/top-stories/2025/june/eu-seeking-views-on-high-risk-ai-systems/?utm_source=chatgpt.com

Prompt 7

Aus der nachfolgenden Quelle soll ein kompakter, zusammengefasster Blogbeitrag erstellt werden, der 300 Wörter nicht überschreitet. Die datenschutzrechtliche Relevanz des Themas ist besonders hervorzuheben, insbesondere in Bezug auf Folgen, Bedeutung und etwaigen Handlungsbedarf. Der Beitrag soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei jedoch seinen juristischen Charakter wahren.

Quelle: EDPB publishes final version of guidelines on data transfers to third country authorities and SPE training material on AI and data protection | European Data Protection Board

[edpb_guidelines_202402_article48_v2_en.pdf](#)

Prompt 8

Schreibe bitte einen aktuellen, gut strukturierten Newsbeitrag für einen juristischen Blog, der sich mit dem folgenden Thema befasst: Justizministerkonferenz, Länder wollen Urheberrecht auf KI-Tauglichkeit prüfen. Der Artikel soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei aber juristische Präzision wahren. Achte darauf, dass der Beitrag nicht länger als 300 Worte ist. Benutze nur die Informationen aus der folgenden Quelle: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/justizministerkonferenz-laender-fordern-neurechtsform-fuer-unternehmen-und>

Prompt 9

Für eine wöchentlich stattfindende Redaktionssitzung wird ein Blogbeitrag benötigt. Dieser Beitrag richtet sich an ein juristisches Fachpublikum, soll aber in einfacher Sprache erfasst werden. Der Umfang darf 350 Wörter nicht überschreiten.

Thema für diesen Beitrag: Vorratsdatenspeicherung. Wie ist der aktuelle Stand zur Vorratsdatenspeicherung? Welche Vorhaben plant die Bundesregierung und welche die EU? Können diese Vorhaben aus Sicht des Datenschutzes bereits eingeordnet werden? Sind diese Vorhaben mit der DSGVO vereinbar? Hierzu sind folgende Quellen zu verwenden:

<https://netzpolitik.org/2025/vorratsdatenspeicherung-keine-begrueundung-fuer-ueberlange-speicherfrist-von-drei-monaten/>

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/vorratsdatenspeicherung-datenschutz-100.html>

<https://www.heise.de/news/EU-Kommission-treibt-neue-EU-weite-Vorratsdatenspeicherung-voran-10395722.html>

<https://www.bfdi.bund.de/DE/Fachthemen/Inhalte/Telefon-Internet/Positionen/Vorratsdatenspeicherung.html>

Prompt 10

Aus der nachfolgenden Quelle soll ein kompakter, zusammengefasster Blogbeitrag erstellt werden, der 300 Wörter nicht überschreitet. Die datenschutzrechtliche Relevanz des Themas ist besonders hervorzuheben. Dabei sind insbesondere die behördliche Entscheidung zu analysieren, die Verstöße gegen die DSGVO darzustellen und der Einfluss der Entscheidung zu erläutern. Der Beitrag soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei jedoch seinen juristischen Charakter wahren.

Quelle: German Federal SA: Administrative fines in the amount of €15 000 000 and €30 000 000 as well as a reprimand imposed on Vodafone | European Data Protection Board

Prompt 11

Schreibe einen 300 Wörter langen Blogbeitrag in journalistischen Still zum Thema „Wann sind heimliche Videoaufnahmen vom Mitbewohner strafbar?“. Benutze dafür folgende Quellen:

<https://www.heise.de/news/OLG-Heimliche-Kamera-im-Zimmer-eines-Mitbewohners-ist-nicht-per-se-strafbar-10439336.html>,

<https://www.ferner-alsdorf.de/zur-strafrechtlichen-reichweite-des-%C2%A7-201a-abs-1-nr-1-stgb-bei-heimlichen-bildaufnahmen-in-wohnraeumen/>

und <https://openjur.de/u/2515672.html> Verfasse den Beitrag in verständlicher juristischer Fachsprache und betone, warum in dem entschiedenen Fall die Videoaufnahmen als nicht strafbar eingestuft wurden. Verwende bei der ersten Erwähnung die genaue Signatur der Gerichtsentscheidung und schließe den Beitrag mit der Angabe der Links zu den benutzten Quellen ab.

Prompt 12

Fasse den folgenden Text als Blogbeitrag mit maximal 300 Wörtern

zusammen: Beschluss der Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder vom 28. Mai 2025

Prompt 13

Stell dir vor, du schreibst einen Blogartikel für eine Webseite, der maximal 300 Wörter umfasst. Die Zielgruppe sind sowohl juristische als auch nicht-juristische Fachleute. Bitte fasse daher die folgende

Quelle so zusammen, dass sie für beide Gruppen verständlich, präzise und ansprechend ist.
Handyaufnahmen genießen urheberrechtlichen Schutz | Ordentliche Gerichtsbarkeit Hessen

Prompt 14

Für eine wöchentlich stattfindende Redaktionssitzung wird ein Blogbeitrag benötigt. Der Beitrag richtet sich an ein juristisches Fachpublikum, soll aber in einfacher Sprache erfasst werden. Der Umfang darf 300 Wörter nicht überschreiten. Thema für diesen Beitrag ist der am 26.05.2025 veröffentlichte Bericht der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit und die biometrische Gesichtserkennung. Welchen Verstoß hat die Berliner Staatsanwaltschaft nach Meinung der BlnBDI begangen und warum waren die Rechtsgrundlagen nicht ausreichend? Hierzu sind folgende Quellen zu verwenden:

<https://www.datenschutz-berlin.de/pressemitteilung/berliner-datenschutzbeauftragte-stellt-jahresbericht-2024-vor/>

<https://www.datenschutz-berlin.de/jahresbericht-2024>

https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/en/2024-09-20_Entschliessung_DSK_Gesichtserkennung.pdf

Prompt 15

Schreibe bitte einen aktuellen, gut strukturierten Newsbeitrag für einen juristischen Blog, der sich mit dem folgenden Thema befasst: Weil er gegoogelt wurde: Abgelehnter Jurist fordert Schadensersatz. Der Artikel soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei aber juristische Präzision wahren. Achte darauf, dass der Beitrag nicht länger als 300 Worte ist. Benutze nur die Informationen aus der folgenden Quelle:
<https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/bag-bewerbung-googeln-jurist-dsgvo-schadensersatz>

Prompt 16

Bitte erstelle - für eine wöchentlich stattfindende Redaktionssitzung - einen Beitrag für einen Online News Blog. Der Beitrag soll flüssig und im juristischen Fachjargon mit fundierten Infos formuliert sein. Der Beitrag sollte nicht mehr als 250 Wörter umfassen, und richtet sich an ein juristisches Fachpublikum. Verwende kurze und klare Sätze. Gehe zudem auf die Relevanz des Beitrags für die Gesellschaft und rechtliche Entwicklung ein. Zur Erstellung des Beitrags greife auf folgende Quellen zurück und finde weitere Quellen. Falls du weitere findest, bitte liste diese auf.

[https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/06_Geldbu%C3%9Fe-](https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/06_Geldbu%C3%9Fe-Vodafone.html)

<https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/vodafone-millionenbusse-wegen-datenschutz-verstoessen-verhaengt-a-7a5e1aac-8157-4604-ab5d-23c0ce8c39f2>

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/millionenstrafe-vodafone-datenschutz-100.html>

Prompt 17

Bitte erstelle - für eine wöchentlich stattfindende Redaktionssitzung - einen Beitrag für einen Online News Blog. Der Beitrag soll flüssig und im juristischen Fachjargon mit fundierten Infos formuliert sein. Der

Beitrag sollte nicht mehr als 250 Wörter umfassen, und richtet sich an ein juristisches Fachpublikum. Verwende kurze und klare Sätze. Gehe zudem auf die Relevanz des Beitrags für die Gesellschaft und rechtliche Entwicklung ein. Zur Erstellung des Beitrags greife auf folgende Quellen zurück und finde weitere Quellen. Falls du weitere findest, bitte liste diese auf.

[https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/06_Geldbu%C3%9Fe-](https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/06_Geldbu%C3%9Fe-Vodafone.html)

<https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/vodafone-millionenbusse-wegen-datenschutz-verstoessen-verhaengt-a-7a5e1aac-8157-4604-ab5d-23c0ce8c39f2>

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/millionenstrafe-vodafone-datenschutz-100.html>

Promot 18

Schreibe bitte einen aktuellen, gut strukturierten Newsbeitrag für einen juristischen Blog, der sich mit dem folgenden Thema befasst: BSI benennt Kriterien für vertrauenswürdige KI-Systeme im Finanzsektor. Der Artikel soll in verständlicher Sprache verfasst sein, dabei aber juristische Präzision wahren. Achte darauf, dass der Beitrag nicht länger als 300 Worte ist. Benutze nur die Informationen aus der folgenden Quelle:

[https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Presse/Alle-Meldungen-](https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Presse/Alle-Meldungen-News/Meldungen/Kriterienkatalog_KI-Systeme_Finanzsektor_250603.html)

[News/Meldungen/Kriterienkatalog_KI-Systeme_Finanzsektor_250603.html](https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Presse/Alle-Meldungen-News/Meldungen/Kriterienkatalog_KI-Systeme_Finanzsektor_250603.html)